



DSC-INSIDE

Das Stadionmagazin
zur Saison 2025/26



#soistfussball

29. Spieltag
DSC - TuS Lohe

Freitag, 22. Mai, 19.30 Uhr
Stadion am Laumeskamp

Weitere Partien am Wochenende

Freitag, 22. Mai 2026

D-Juniorinnen, Kreisliga, 18 Uhr, DSC - SV RW St. Vit, Rasen an der Dreifachturnhalle

Samstag, 23. Mai 2026

B-Jugend, Kreisliga, 12 Uhr, DSC II - SC Borchten, Kunstrasen, Stadion am Laumeskamp

Montag, 25. Mai 2026

Herren, Bezirksliga, 15 Uhr, DSC II - SG Belle-Cappel-Leopoldstal, Kunstrasen, Stadion Laumeskamp

Inhalt

Grußwort Elmar Westermeyer	S. 3	Fabian Engelbrecht verlängert	S. 17
Unsere Erste in der Saison 2025/26	S. 4	Frauen holen den Kreispokal	S. 17
Unser Heimgegner: TuS Loh	S. 7	Die Jünsten im großen Stadion	S. 18
Abschied von Detlev Dammeier	S. 8	Historischer Erfolg unserer U19	S. 20
„Das ist das, was bleibt“	S. 9	Spielerinnen für Mädchenteams	S. 21

Balsmeier Metallbau

Lindenweg 8

33129 Delbrück

Tel.: 05250 / 93 59 33

Fax: 05250 / 93 59 34

www.balsmeier-metallbau.de



- Treppen
- Balkone
- Geländer
- Tore
- Stahlbau
- Rasenmäher



PROTEGO.expert

Dein Versicherungsmakler

Grußwort

Liebe Fußballfreunde, liebe DSCer,
liebe Gäste aus Lohe,

letztes Heimspiel in der Saison 2025/2026.
Mit der TuS Lohe kommt so etwas wie
das Team der Stunde zu uns auf den
Laumeskamp. Die Mannschaft aus Bad
Oeynhausen hat in den letzten Wochen
kontinuierlich gepunktet und sich in der
Tabelle nach oben gearbeitet.

Das letzte Heimspiel der Saison ist noch
nicht das Saisonende, aber trotzdem
der Moment, um Abschied von unserem
langjährigen Cheftrainer Detlev Dammei-
er zu nehmen. Nach acht Jahren an der
Seitenlinie endet seine Trainerzeit beim
DSC im Sommer. Wir berichten darüber
ausführlich in dieser Ausgabe der **DSC-INSIDE**.

Ich sage an dieser Stelle schon einmal von ganzem
Herzen Danke Detlev! Für deine Leistungen für den
Delbrücker SC, dein Fachwissen, Engagement, die
vielen besonderen Erfolge und Momente der letz-

ten acht Jahre, für deine menschliche Art und für
deine Freundschaft. Du bist bei uns jederzeit herz-
lich willkommen und hast eine Ära geprägt. Danke
auch an Jeffrey Addai, dessen Zeit als Co-Trainer
endet. Auch du bist jederzeit herzlich willkommen.

Einen historischen Erfolg feierte am vergangenen
Wochenende unsere U19, die erstmalig in der Ge-
schichte des DSC den Aufstieg in die
Westfalenliga perfekt gemacht hat.
Die Leistung ist das Ergebnis eines
sehr guten Teamgeists bei Spielern,
dem Trainerteam sowie Eltern und
ein toller Erfolg für Kevin Holz im
ersten vollen Jahr als Chef-Trainer.

Einen weiteren Titel konnten unsere
Damen feiern. Das Team hat nach
der Halle auch auf dem Feld den
Kreispokaltitel nach Delbrück ge-
holt.

Herzlichen Glückwunsch zu den herausragenden
Leistungen beider Teams.

Nun wünsche ich Ihnen und euch ein schönes letz-
tes Heimspiel im Stadion am Laumeskamp. Wie
immer gilt: drei Punkte für den DSC!

Ihr
Elmar Westermeyer,
1. Vorsitzender Delbrücker SC



1 : 0 für Ihre Sicherheit!

LVM-Versicherungsagentur
Brinkmeyer OHG

Lange Str. 67
33129 Delbrück
Telefon 05250 77 61
brinkmeyer.lvm.de



Unsere Mannschaft in der Saison 2025/2026

Torhüter



Marvin Meier
-21-



**Finn-Noah
Niehüser**

Abwehr



Justin Reineke
-2-



Tobias Henksmeier
-3-



Julian Düsterhus
-23-



Arash Ahmadi



Levin Borgmeier
-4-



Lukas Mehn
-18-



**Godslove Onyedikachi
Anyanwu -19-**



Mineralöl Tankstellen Recyclinghof

Tel.: 0 52 58 - 74 72

www.halfmann-mineraloel.de



Halfmann

Halfmann

Mittelfeld



Fabian Engelbrecht
-17-



Juliano Meyer
-12-



Nils Kautschor
-5-



Luc Treffon
-20-



Niklas Huschen
-19-



Tobias Heering
-10-



Hasan Dere
-6-

Angriff



Lukas Hartmann
-9-



Moussa Conde
-7-



Radu Prepelita
-11-



Leon Acikel
-24-



Jeremy Franz
-22-



Furkan Simsek
-8-



Trainerteam



Detlev Dammeier
-Cheftrainer-



Jeffrey Addai
-Co-Trainer-



Leszek Jaskiewicz
-Torwart-Trainer-

Physiotherapeut/-in

Betreuer



Manuel Werner
Physiotherapeut



Pauline Gees
Physiotherapeutin



Dirk Wiedenhaus



Zbigniew Opechowski

Die nächsten Heimspiele

Auf dem Laumeskamp spielen wir erst wieder zur neuen Saison 2026/2027.

Das letzte Auswärtsspiel der Saison

Sonntag, 31.05., 15 Uhr
BV Bad Lippspringe
Erol Lesik Kurwaldstadion
Schwimmbadstr. 1
33175 Bad Lippspringe



**Schniedermeier
Brunnenbau** GmbH & Co. KG

Brunnenbau-Meisterbetrieb
Boker Straße 89 · 33129 Delbrück-Boker
Tel.: 0 52 50 / 76 65
www.schniedermeier-brunnenbau.de

Brunnenbau
Grundwasserabsenkungen
Aufschlussbohrungen
Erdwärmebohrungen



Unsere Gegner: TuS Lohe

Kader und Trainerteam



Torhüter: Michael Joel Arnolds, Mauritz Karl Maag

Abwehr: Marvin Blöbaum, Lukas Brakmann, Timo Grewe, Carlos König, Jan Marten Schmitz, Jannik Schwirn, Niklas Sewing, Emirhan Tasci, Laurenz Wölfig

Mittelfeld: Dika Abraham Bape, Jan Eckert, Arjeton Islamaj, Maximilian Kaspar, Nuri Konak, Timo Kraul, Gil-Kelechi Okoroafor, Favour Salami, Peywan Yüsün

Sturm: Nareg-Niko Boyagian, Robin Leo Faulstich, Marlon Joey Haeder, Manuel Hejlek, Stefan Lange-
mann, Adrian Mavretic, Diar Mohammad, Lino Salle, Jannik Schade, Ricardo Squarra,
Jan Sebastian Strate, Andreas Vidovic

Trainer: René Müller

Co-Trainer: Dejan Simonovic

Torwart-Trainer: Marc Erdbrügger

Betreuer: Yannick Beckmann

Physiotherapeutin: Sara Düsterhöft, Torsten Seeburger

Athletiktrainer: Manuel Hejlek

BÄCKEREI
LANGE

Eigene Herstellung
feinster Fleisch- und Würstwaren

Fleischerei Franz Voß
Gegründet 1720

Lange Straße 16 • Tel. (052 50) 534 12
33129 Delbrück i. Westf.

Partyservice
• warme, kalte Speisen • Käseplatten • Fischplatten
• alles nach Bedarf • Würstchenstand zu verleihen

Abschied von Detlev Dammeier

Reden wir nicht lange um den heißen Brei herum. Detlev Dammeier hat in den acht Jahren als Cheftrainer unserer Ersten eine Ära geprägt und zahlreiche Spuren hinterlassen. Übernommen hat er das Team zur Saison 2018/2019. Die Mannschaft dümpelte nach einer durchwachsenen Spielzeit im Mittelfeld der Westfalenliga herum. Ein Umbruch musste her, den der Ex-Profi mit viel Akribie, Leidenschaft und Fachwissen einleitete. Das erste Jahr beendeten wir auf dem siebten Tabellenplatz. Danach ging es kontinuierlich nach oben. Selbst die zwischenzeitliche Corona-Pause konnte die Entwicklung nicht stoppen. In den Pandemie Jahren beendeten wir die gekürzten Spielzeiten auf Tabellenplatz Sechs.

Das Highlight seiner Amtszeit schaffte der heute 57-Jährige in der Saison 2021/2022 als er die Erste mit 72 Punkten in die Oberliga Westfalen führte. Trotz einer grundsätzlich ordentlichen Saison stieg die Mannschaft im darauffolgenden Jahr bereits wieder in die Westfalenliga ab. Dammeier gelang es abermals, das Team zu stabilisieren und beendete die Spielzeit 2023/2024 auf einem für einen Absteiger respektablen vierten Tabellenplatz. Bitter verlief jedoch die folgende Saison, in welcher wir als Tabellenvorletzter in die Landesliga abstiegen. Dammeiers letztes Jahr wird unsere Erste wahrscheinlich unter den Top-Fünf abschließen.

Auch in den Pokalwettbewerben war das Team erfolgreich. In den Spielzeiten 2018/2019 sowie 2022/2023 und 2023/2024 holten wir den Kreispokal. Im Westfalenpokal stach die Saison 2022/2023 heraus, als wir unter anderem nach Erfolgen gegen den Drittligisten SC Verl und den Regionalligisten Kan-Marienborn in das Halbfinale einzogen und dort aufgrund von zwei Schiedsrichterfehlentscheidungen gegen die SpVgg Erkenschwick verloren.



Ein Portrait im Laufe der Jahre



„Das ist das, was bleibt“

DSC-INSIDE: „Detlev, welche drei Wörter beschreiben deine acht Jahre beim DSC am besten?“

Detlev Dammeier: „Oha, lass mich mal noch ein paar Wörter dranhängen. Lange Zeit, Höhen und Tiefen, viele interessante Begegnungen.“

DSC-INSIDE: „Lange Zeit als erster Punkt. Hast du damals beim ersten Gespräch damit gerechnet, dass es acht Jahre beim DSC werden?“

Dammeier: „Nein, wir sind mit einem Zweijahresvertrag gestartet. Dass man im Sport über einen längeren Zeitraum denkt, ist ja eher nicht so.“

DSC-INSIDE: „Wie hast du den DSC im Jahr 2018 vorgefunden?“

Dammeier: „Der DSC steckte in einer schwierigen Situation und der Start war nicht einfach. Der Kader war personell dünn besetzt. Leistungsträger wie Lukas Cramer oder Patryk Plucinski, Marvin Frenz und Marco Rüskaup waren angeschlagen, verletzt oder nicht fit. Dazu war die vorherige Saison eher mühsam verlaufen. Wir hatten Glück, dass die beiden Jugendspieler Lennard Rolf und Mattis Klomfaß sofort richtig gut funktioniert haben. Trotzdem gab es Phasen in der Saison, die auch eng hätten werden können. Wir haben damals zur richtigen Zeit unsere Spiele gewonnen und die Saison am Ende ruhig abschließen können.“

DSC-INSIDE: „Mit welcher Idee bist du gestartet?“

Dammeier: „Die Vita des DSC war mir bekannt. Ich war ja auch als U23-Trainer von Arminia Bielefeld schon als Gegner auf dem Laumeskamp und wusste, dass Potenzial da war. Daher wollte ich am Anfang viel trainieren, viel Input geben und am besten so schnell es geht oben mitspielen. Das war unter den genannten Bedingungen zu dem Zeitpunkt noch nicht drin.“

DSC-INSIDE: „Das heißt, du musstest dich sehr früh anpassen. Ist dir das bei deiner Vita leicht gefallen?“

Dammeier: „Zu sagen, dass das nicht ein bisschen gedauert hat, wäre gelogen. Den Fußball in der Liga und die anderen Teams kennenzulernen und einschätzen zu können, ist der eine Punkt. Die eigene Mannschaft zu verstehen, der andere. Fußball ist für alle wichtig, aber eben nur ein Nebenaspekt zu den Dingen, welche die Spieler sonst noch so tagsüber zu erledigen haben. Matthias Riemer war zum Beispiel Polizist und hatte Schichtdienste. Das kannte ich aus meiner Vergangenheit anders. Wir konnten als Profis zum Beispiel während der Saison keinen Urlaub machen (lacht).“

DSC-INSIDE: „Wann hast du trotzdem gemerkt, okay, hier ist mehr drin?“

Von 2018 ...



Dammeier: „Die zweite Saison war schon deutlich stabiler. Wir haben sie besser abgeschlossen, als die erste Spielzeit. Die Corona-Pause hat natürlich einiges unterbrochen, aber am Ende hat der Weg dann doch zum Oberligaaufstieg geführt. Ich habe die Liga immer besser gekannt, die Spieler ebenso, sei es intern oder extern. Dazu ist es dem Verein immer wieder gelungen, richtig gute Nachwuchsspieler auszubilden, auf die wir zugreifen konnten. Linus Arenhövel, Christian Volmari, Damian Biniek, Rolf und Klomfaß hatte ich schon. In der aktuellen Saison sind Lukas Mehn und Godslove Anyanwu gute Beispiele. Es waren und sind immer gute Jungs dabei aus der eigenen Jugend. Wir mussten auch kreativ sein, weil die finanziellen Rahmenbedingungen Grenzen gesetzt haben. Die Entwicklungsschritte wurden trotzdem sichtbar.“

DSC-INSIDE: „Wie bitter war die Corona-Pause dazwischen?“

Dammeier: „Das war für alle bitter und eine sehr schwere Phase, wenn das Leben plötzlich still steht. Der Fußball rückt dann in den Hintergrund. Wir haben versucht, über Online-Training dabei und in Kontakt zu bleiben. Aber diese unsichere Phase war schon schwer für alle.“

DSC-INSIDE: „Es war also ein Neustart und dann der Aufstieg 2022. Was war das für eine Saison?“

Dammeier: „Wir sind auch in der Saison nicht von Beginn an durchmarschiert, sondern haben uns reingearbeitet. Ein Knackpunkt war sicher die Umstellung mit Kevin Holz. Er war als Spieler auf der Außenbahn vorgesehen, hatte da aber Tempoprobleme. In einem Spiel gegen Herford haben wir dann umgestellt und Kevin ins Zentrum gesetzt, was richtig gut funktioniert hat. Von da an wurden wir unangenehm zu bespielen und hatten einen Toptorjäger, der über 20 Tore geschossen hat. Das Selbstvertrauen war da. Wir haben die wichtigen Spiele gezogen und die Nerven behalten. Das haben wir richtig gut zu Ende gebracht. Nach den zwei Coronajahren hatte damit niemand gerechnet, weil niemand wusste, wo wir stehen. Der Aufstieg war ein absolutes Highlight.“

DSC-INSIDE: „Ihr wusstet nicht, wo ihr steht, habt aber anscheinend das richtige System gefunden.“

Dammeier: „Es war damals unangenehm, gegen uns zu spielen. Wir sind aber nicht nur über die Zweikämpfe oder langen Bälle gekommen, sondern wollten auch Fußball spielen. Wir wussten, dass wir nicht alle rundspielen, aber Elemente haben, die für Gegner schwer zu knacken waren. Das haben wir immer weiter verfeinert.“

DSC-INSIDE: „Warum hat es dann in der Oberliga nicht für den Klassenerhalt gereicht?“

Dammeier: „Es hat uns in der Nachbetrachtung nicht viel gefehlt. Ein paar Prozentpunkte, aber die sind im Fußball entscheidend. Es ging damit los, dass wir den Etat aus der Westfalenliga beibehalten haben. Dann war die Liga sehr ausgeglichen. Wir sind mit 32 Punkten Letzter geworden. Diese Punktzahl hat in den Jahren davor zum Klassenerhalt gereicht. Aktuell wäre man mit den Punkten nicht auf einem Abstiegsplatz. Wir haben damals tolle Spiele abgeliefert, gegen Gütersloh zum Auftakt. Gegen die zweite Mannschaft des SC Paderborn 07, die einen Kai Klefisch, der nach Verletzung zurückkam, brauchten, um uns zu schlagen. Das war sehr schade. Andererseits war immer die Frage, hätten wir das über Jahre unter den Bedingungen halten können, weil die Intensität immer am Limit sein musste. Der Aufwand war

... bis heute!



sehr hoch, mit zig Fahrten in Richtung Sauerland. Dazu waren wir ja auch im Westfalenpokal sehr erfolgreich und sind bis zum Halbfinale gekommen. In den Runden davor haben wir gegen den Drittligisten Verl und den Viertligisten Kaan-Marienborn gewonnen. Das waren tolle Erlebnisse, die uns so oder so keiner nimmt. Am Ende waren es überall ein paar Prozent, die gefehlt haben. Organisation, Infrastruktur, Trainingsplätze, ein zwei weitere externe Spieler, bittere Verletzungen von Leistungsträgern wie Niklas Huschen und Daryoush Hosseini. Schade, aber ja, daran sieht man, wie hoch der Aufwand ist und wie viel Kraft das kostet.“

DSC-INSIDE: „Du hast die Bedingungen immer akzeptiert. Sagst du heute, ich hätte an der einen oder anderen Stelle auch mal mehr dazwischengehen müssen?“

Dammeier: „Am Ende ist man in vielen Dingen schlauer. Natürlich gab es aus heutiger Sicht Entscheidungen, die man anders hätte fällen können. Vielleicht hätte ich in manchen Dingen auch mehr darauf pochen müssen. Letztendlich ging es mir aber nie darum, mich mit möglichst vielen Leuten anzulegen. Wir haben immer versucht, einen gemeinsamen Weg und Konsens zu finden, weil ich glaube, dass das am Ende effektiver ist. Als Verein mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten sollte das auch der Weg sein, denke ich. Nach der Oberliga haben wir noch eine ordentliche Westfalenligasaison gespielt und sind Vierter geworden. Das ist nach einem Abstieg nicht gewöhnlich. Danach brach die Phase an, in der klar war, dass die Infrastruktur nachwachsen muss, weil der DSC insgesamt immer größer wurde und Kapazitäten brauchte. Das neue Vereinsheim ist eine super Geschichte für den Verein und bietet durch den Kraftraum auch für das Training der Jugend- und Seniorenspieler neue Möglichkeiten. Natürlich hatte das finanzielle Auswirkungen auf die Zusammenstellung des Kaders und somit auch einen Teil zum Abstieg in die Landesliga beigetragen. Zwei Spieler, die wir hätten gebrauchen können, habe ich nicht durchgesetzt. Dann brachen noch Leistungsträger wie Hasan Dere oder Krystian Rogala weg und der zugesagte Wechsel von Biniek im Winter klappt doch nicht. So kam eines zum anderen. Mir war sehr früh klar, dass die Saison äußerst schwierig wird. Trotzdem war es infrastrukturell für den DSC auf lange Sicht der richtige Schritt, das Vereinsheim zu bauen.“

DSC-INSIDE: „Würdest du aus heutiger Sicht sagen, nach der Oberliga oder spätestens nach dem dann guten Jahr Westfalenliga wäre ein Ende beim DSC sinnvoller gewesen?“

Dammeier: „Dafür bin ich nicht der Typ. Natürlich habe ich mir Gedanken gemacht. Aber ich habe schon in meiner Profizeit nicht oft den Verein gewechselt, wenn ich mich wohl gefühlt habe. In 20 Jahren als Spieler war ich nur bei vier Vereinen. Die Westfalenliga ist für den DSC, vielleicht dann auch mal der Sprung in die Oberliga, ein Niveau, das zu Delbrück passt. Auch mit dem Etat. Nur weil es schwierig ist, gehe ich nicht weg. Es gab andere Möglichkeiten zwischendurch, ich habe es aber nicht gemacht und bin geblieben. Mit Blick auf das Ende jetzt, ist man auch da nachher immer schlauer. Aber gut, die Situation ist so, wie sie ist. Ich hätte es mir anders gewünscht, aber die Entscheidungen sind getroffen.“

DSC-INSIDE: „Daraus spricht schon der Ehrgeiz, dass du das Team gerne zurück in die Westfalenliga geführt hättest.“

Dammeier: „Das wäre sicher auch möglich gewesen. Wir haben in der Rückrunde nur noch ein Spiel verloren, konnten gegen alle Teams von oben bestehen oder sogar gewinnen. Der Anpassungsprozess in der Hinrunde hat eine bessere Ausgangslage leider verhindert. Auch das ist jetzt so.“

DSC-INSIDE: „Du hast einige junge Spieler entwickelt. Wie viel Spaß hat dir das gemacht?“

Dammeier: „Die Arbeit mit jungen Spielern und ihre Entwicklung zu sehen, macht mir sehr viel Spaß. Besonders, wenn die Jungs lernen wollen und mitziehen. Ich sitze immer noch gerne mit ihnen in der Kabine und tausche mich über Fußball aus, versuche ihnen Erfahrungen mitzugeben. Es ist mir aber auch wichtig, die Gesamtentwicklung eines Teams voranzutreiben. Wir sind 2018 als Mannschaft gestartet, die über lange Bälle und Kampf kam. Ein Team, das auch die Rasenbedingungen im Stadion Laumeskamp gebraucht hat. Daniel Austenfeld hat das als cleverer Spieler vorgelebt. Mittlerweile ist das Team soweit, dass es auf Kunstrasen richtig gute Spiele hinlegt und einen Gegner auseinander nehmen kann. Da hat eine große Entwicklung stattgefunden.“

DSC-INSIDE: „Welchen Rat hast du an junge Spieler?“

Dammeier: „Sie sollen ausprobieren, wie weit sie kommen. Am Ende sind Talent, Fleiß und Umsetzung entscheidend. Es geht auch darum, wie schnell Spieler aus Fehlern lernen. Godslove Anyanwu arbeitet unheimlich viel und ist lernbereit. Er macht jetzt den Sprung zu Arminia Bielefeld II in die Oberliga. Ich traue ihm das absolut zu, weil er neben sportlichen Dingen auch den Ehrgeiz mitbringt. Er kann mal ab vierte Liga aufwärts landen. Generell ist der Sprung aus dem Junioren- in den Seniorenbereich schwierig. Da hängt es davon ab, was die Spieler bereit sind, zu investieren.“

DSC-INSIDE: „TuS Lohe ist jetzt dein letztes Heimspiel am Laumeskamp. Was wird das für eine Partie?“

Dammeier: „Ich denke gerne von Spiel zu Spiel. Danach kommt noch das Derby in Bad Lippspringe. Es wird persönlich sicher emotional für mich. Aber wir haben noch das Ziel, die 50 Punkte-Marke zu knacken. Ich glaube, dass derzeit wenige Teams gegen uns spielen wollen. Das wollen wir bis zum Ende beibehalten.“

DSC-INSIDE: „Wie wichtig war in all den Jahren Heinz Austerschmidt?“

Dammeier: „Heinz war als Person sicher ein Unikat. Er ist gerne mal in der Kabine aufgetaucht und hatte einen guten Draht zu dem Team. Heinz hat den DSC gelebt. Ich kann gar nicht sagen, wie oft wir im Jahr telefoniert haben (lacht). Das hat mir viel Spaß gemacht. Ich kann mich noch gut an mein Vorstellungsgespräch erinnern, als ich mit Elmar Westermeyer zu ihm in die Firma gefahren bin, um mich zu zeigen. Heinz hat immer alles für den Verein gegeben. Das hat geholfen.“

DSC-INSIDE: „Wie sehen deine Planungen für die Zukunft aus?“

Dammeier: „Es ist alles möglich. Ich bin da relativ offen. Aktuell ist nichts in trockenen Tüchern. Vorstellbar ist eine Pause, aber auch bei einer interessanten Anfrage ein neues Engagement. Ich habe als sportlicher Leiter, im Scouting oder eben als Trainer eine gute Vita und jede Menge Know How. Acht Jahre werden es dann wahrscheinlich nicht wieder. Aber ich bin offen und lasse die Dinge auf mich zukommen.“



DSC-INSIDE: „Wirst du den DSC weiter verfolgen?“

Dammeier: „Natürlich. Das ist doch klar. Ich werde nach etwas Abstand sicher auch mal wieder auf dem Laumeskamp vorbeischauen. Das Ende hätte ich mir anders gewünscht, aber ich werde die Zeit beim DSC als sehr positiv in Erinnerung behalten. Die Zusammenarbeit, besonders mit Frank und Elmar aus dem Vorstand, war sehr eng und freundschaftlich. Des Weiteren hat mir die Arbeit mit den Spielern, mit Carsten Johanning, Jürgen Fortmeier oder jetzt Jeffrey Addai als Co-Trainer und den vielen engagierten Leuten, die im Trainer- und Betreuerstab dabei waren oder sind sowie den ganzen ehrenamtlichen

Helfern drumherum, immer sehr viel Spaß gemacht. Es waren tolle Begegnungen. Das ist das, was bleibt.“



Das sagen frühere Weggefährten



Carsten Johanning: „Detlev zeichnet aus, dass er trotz seiner illustren sportlichen Profikarriere ein bodenständiger Mensch geblieben ist. Immer freundlich, menschlich, bescheiden und sympathisch. Er ist sehr angenehm im Umgang und ein guter Freund von mir.“

Unsere gemeinsame Arbeit war immer von Respekt geprägt. Er ist mir, trotz seiner Erfahrungen als Profi, immer auf Augenhöhe begegnet und hat meine Meinung wertgeschätzt. Detlev ist die einzige Person, für die ich als Co-Trainer gearbeitet hätte und dann auch habe. Er hat mich schon in Steinhagen unterstützt, ich konnte ihm dann beim DSC durch meine Erfahrungen im Amateurfußball etwas zurückgeben. Davon haben wir beide profitiert und der Delbrücker SC ebenso.

Ich wünsche Detlev, dass er im Fußball noch einmal einen Job findet, der ihm Spaß macht, der ihn ausfüllt und in dem er nochmals wirken kann.“

Jürgen Fortmeier: „Ihn zeichnet aus, dass er menschlich auch außerhalb des Fußballs ein super Mensch ist. Detlev ist ein guter Zuhörer und für mich auch ein guter Ratgeber gewesen. Ich habe selten jemanden kennengelernt, der so loyal war und Verständnis hatte, zum Beispiel, wenn Spieler Probleme hatten. Detlev ist ein ganz toller Mensch, von denen es nicht viele dieser Art gibt.“



Die Arbeit mit ihm hat mir sehr viel Spaß gemacht. Wir sind zusammen in die Oberliga aufgestiegen, was für mich aus sportlicher Sicht das bislang schönste Erlebnis war. Viel Arbeit, viel Spannung und am Ende haben wir viel gefeiert. Das war eine schöne Zeit, die ich nicht vergessen werde.

Ich wünsche Detlev und seiner Familie alles Gute, Gesundheit und viel Glück für die Zukunft. Er soll einfach immer so bleiben, wie er ist.“



Patryk Plucinski: „Meine Zusammenarbeit mit Detlev war sehr positiv. Ich hatte eine sehr gute Zeit in Delbrück, die mit dem Aufstieg in die Oberliga endete. Sowohl menschlich als auch auf der Trainerschiene hat es gepasst. Detlev hat sehr viel Erfahrung im Fußballgeschäft, daher ist es kein Wunder, dass er so lange beim DSC als Trainer war.“

Ich hoffe, er bleibt dem Fußball erhalten und wünsche ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.“

Kevin Holz: „Besonders in Erinnerung bleibt mir logischerweise die Saison 2021/22, in der wir gemeinsam den Aufstieg in die Oberliga geschafft haben. Der große Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft war ein entscheidender Faktor. Detlev und unser damaliger Co-Trainer Jürgen Fortmeier haben mit ihrer Arbeit und ihrer Art einen wichtigen Beitrag zu dieser erfolgreichen Zeit geleistet.“



Auch meine aktuelle Zusammenarbeit als U19-Trainer mit Detlev war sehr positiv. Über das gesamte Jahr hinweg standen wir in einem guten Austausch und haben uns gegenseitig bestmöglich unterstützt. Für die Zukunft wünsche ich ihm sowohl sportlich als auch privat alles Gute.“



Danke an alle
Freunde und Förderer
unserer Mannschaften



Mineralöl Tankstellen Recyclinghof
Halfmann
Tel.: 0 52 58 - 74 72
www.halfmann-mineraloel.de

Alles Gute für Ihre Gesundheit
SONNEN APOTHEKE
Apotheker Peter Hartmann



Modehaus
DUNSCHEN
Delbrück

Volksbank Delbrück
Zweigniederlassung der Volksbank Delbrück-Rietberg eG

SCHMIDT
Die Hebeschiebetür.

Warscheiner

**Meier
Kartonagen**
GmbH

Getränke Strunz
Gastronomie • Partyservice • Eventgestaltung

NEUMANN GmbH
werbung
Sportplatzwerbung seit 1973

Garten- und Landschaftsbau
Schulz

Eli

Für Dein bestes Zuhause der Welt

Borgmeier
Frischgeflügel

DIELENKONZEPTE.
SOLITÄRMÖBEL.

Sparkasse
Paderborn-Detmold-Höxter

Bauzentrum
Westerhorstmann

Fleischerei Franz Voß
Gegründet 1720

Baustoffmarkt
Alles zum Bauen und Renovieren.

stadtwerke paderborn

KECK pro
Energieservice
... denn Leben braucht Energie

	Pader Brandschutz		

Kontakt und Impressum



DSC-INSIDE
- Das Stadionmagazin -

Herausgeber:
Delbrücker SC
Boker Str. 31,
33129 Delbrück

Anzeigenleitung:
markus.berhorn@
delbruecker-sc.de

Redaktion, Layout:
Mark Heinemann
presse@delbruecker-sc.de

Druck:
Otto Pache GmbH
Schwalbenweg 18
33129 Delbrück

Facebook & Instagram
Delbrücker SC
#soistfussball
Homepage:
www.delbruecker-sc.de

Geschäftsstelle:
05250-998030

Öffnungszeiten:
Dienstag: 17-19 Uhr

Fabian Engelbrecht verlängert um ein Jahr

Fabian Engelbrecht hat seinen Vertrag bei uns um ein weiteres Jahr verlängert. Der 21-jährige zentrale Mittelfeldspieler geht damit in seine dritte Spielzeit beim DSC. In der aktuellen Saison kommt er auf 24 Einsätze.

„Fabian ist, trotz seines jungen Alters, ein Fixpunkt und Leistungsträger im Zentrum. Es freut uns sehr, dass er den eingeschlagenen Weg weitergeht und das Potenzial der jungen Mannschaft sieht“, so unser Geschäftsführer Frank Sundermeier.



Frauen sind doppelte Kreispokalsiegerinnen



Delbrücker SC gegen den SC Borcheln. So hieß das Kreispokalfinale der Frauenkreise Detmold, Höxter und Paderborn schon im letzten Jahr. Damals zogen unsere Damen den Kürzeren. Jetzt dreht das Team von Trainer Ralf Lübbert den Spieß um und gewann verdient mit 4:0 (3:0) gegen den Westfalenligisten. Nach dem Gewinn der Hallenkreismeisterschaft wanderte somit auch der zweite Kreispokal der Saison nach Delbrück.

Von Beginn übernahm unsere Landesligavertretung das Spielgeschehen und ging früh durch zwei Tore von Jana Schwede in Führung. Celine Klocke sorgte mit dem 3:0 noch vor der Pause für eine Vorentscheidung. In Halbzeit Zwei agierte das Lübbert-Team abgezockt und ließ keinen Gegentreffer zu. Stattdessen setzte Lisa Lücke mit ihrem Tor zum 4:0 den Schlusspunkt zum verdienten Pokalerfolg. Unabhängig vom Pokalsieger sind beide Finalteilnehmerinnen in der kommenden Saison für den Westfalenpokal qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

Spannender Fußball im großen Stadion

Für unseren Jungnachwuchs stand kürzlich ein besonderer Programmpunkt auf dem Plan: Der Besuch eines Heimspiels des SC Paderborn 07 in der Home Deluxe Arena.

Für einige Kinder war die spannende Partie gegen den Karlsruher SC der erste Besuch in einem solch großen Stadion. Gemeinsam mit Eltern, Trainern und Geschwistern erlebte die Mannschaft durch das 2:2-Unentschieden einen unterhaltsamen Fußballabend. Besonders prägend war für die jungen Fußballer die motivierende Stimmung, sowie die Profis aus der Nähe zu sehen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Eltern, die geholfen haben, dieses tolle Erlebnis zu ermöglichen. Die Motivation und den Spaß werden die Kinder sicher mitnehmen, wenn in Steinhausen das letzte Spielfest ansteht. Ende Juni die aktuelle Spielzeit vorbei. Für einige geht es danach in der F-Jugend weiter.



Ihr Partner für:

☐ Parkett	☐ Laminat
☐ Teppich	☐ Kork
☐ Fliesen	
☐ Estrich	

Schäfers
Fußboden GmbH

Klosterweg 2 · 33129 Delbrück · Tel: 05250 / 9 82 90-0



Besuchen Sie uns in unserem Werksverkauf!

18

HANNA-Feinkost AG
Boker Straße 41 • 33129 Delbrück
Telefon: 0 52 50 / 51 07-0
www.hanna.de



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Mit uns immer in Bewegung bleiben!



Oststraße 24 | 33129 Delbrück
Tel.: 052 50/97 05 00

www.sonnenapotheke-delbrueck.de
info@sonnenapotheke-delbrueck.de

 **SONNEN APOTHEKE**

**S t a r k
i m
g r ü n e n**

Garten- und Landschaftsbau

Schulz

- Pflasterarbeiten
- Gartengestaltung

Rieger Str. 1a 33129 Delbrück-Hagen
Mobil 0170 / 58 06 877 www.galabau-schulz.de
Telefon (0 52 50) 708 768



Historischer Erfolg für unsere U19



Unsere U19 hat es gepackt. Das Team um Trainer Kevin Holz ist erstmalig in der Geschichte des DSC in die Westfalenliga aufgestiegen. Mit dem 4:1-Sieg beim Tabellenzweiten, der zweiten Mannschaft des SC Verl, und der gleichzeitigen 5:8-Niederlage von Westfalia Rhynern bei Preußen Espelkamp am vergangenen Wochenende hat unser Nachwuchs auf Platz Eins zehn Punkte Vorsprung bei drei noch ausstehenden Spielen. Die Tore gegen Verl II erzielten Clemens Förster und Valentino Janzen (2). Dazu trafen die Verler einmal ins eigene Netz.

Dass der Aufstieg absolut verdient ist, zeigt ein Blick auf die Tabelle. Aus 24 Spielen holte das Team 19 Siege, zwei Unentschieden und kassierte nur drei Niederlagen. 94 geschossene Tore sind der zweitbeste Offensiv-, nur 30 Gegentore der beste Defensivwert der Landesliga.

Der vorzeitige Titelgewinn ist bereits der zweite Erfolg in dieser außergewöhnlichen Saison. Bereits Ende November des vergangenen Jahres gewann unsere U19 durch einen 2:1-Sieg gegen die DJK Mastbruch den Kreispokal.

Eine überragende Leistung! Herzlichen Glückwunsch!



stadtwerke paderborn



MÄDELSALARM

Für alle fußballbegeisterten
Mädchen zwischen 8 und 16 Jahren



Lust auf Sport, Spiel, Integration,
Motivation, Spaß, Respekt, Teamgeist.



Kontakt: Beate Austerschmidt
Mail: beate.austerschmidt@gmx.de
Handy: 0171-8277411

Trainingszeiten schau hier: www.delbruecker-sc.de | Komm vorbei!

f FECKE BAU



Ihr
Spezialist
für
altersgerechtes
Wohnen!

Fecke-Bau GmbH · Katharinenstraße 24 · 33129 Delbrück · Tel.: 05250 5636
www.fecke-bau-gmbh.de

die **thiel** gruppe.



Das Auto.



Nutzfahrzeuge



Audi
Service

SKODA



Service



die thiel-gruppe gefällt mir: www.facebook.com/thielgruppe



HENKE
Spedition seit 1938

EIN UNTERNEHMEN DER **HENKEGRUPPE**



IHR AUFTRAG IST UNSER TRANSPORT

Ob herkömmlicher Transport, Schwertransport, ein Betriebsumzug oder das Einbringen von Maschinen oder Produktionsanlagen – die Spedition Heinrich Henke hat für Sie die passende Lösung.

- Güternah- und Fernverkehr, Spezial- und Eiltransporte, Teil- und Komplettlösungen
- Lagerfläche mit 25-t-Hallen-Kran ■ Freilagerfläche
- Anlieferungen mit Kran, Mitnahmestapler oder Hebebühne möglich

Heinrich Henke Güterfernverkehr & Spedition GmbH & Co. KG
T 05250 9850 - 0 / office@henke-spedition.de

henke-spedition.de



Locker am Ball bleiben.

In einer starken Einheit.

Sport schafft Barrieren ab. Sport fördert das Gefühl von Verbundenheit. Und das führt zu mehr Gemeinwohl. Daher unterstützen wir Vereine in unserer Region.

Mehr Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter "Unser Engagement für die Region".

sparkasse-pdh.de



Sparkasse
Paderborn-Detmold
Höxter



Mit uns sicher rauf und runter.

Personenaufzüge • Lastenaufzüge
alle Fabrikate und Systeme
Neuanlagen • Modernisierung
Instandhaltungen • TÜV-Abnahmen
Notdienst rund um die Uhr

Georgi
Aufzugtechnik

Kossberg 16
59510 Lippetal - Herzfeld
Tel.: 0 29 23 _ 74 16
Fax: 0 29 23 _ 75 06
info@georgi-at.de
www.georgi-aufzugtechnik.de

- Fenster
- Haustüren
- Wintergärten

Fensterbau Peter Sundermeier



33129 Delbrück-Lippeling

Landstraße 13

Telefon (0 52 50) 76 46

Telefax (0 52 50) 5 31 46
www.sundermeier-fensterbau.de
Peter.Sundermeier@t-online.de

Holz, Kunststoff
und Aluminium

Dachtechnik Schoppmeier

Delbrück - Anreppen ☎ 93 70 19

Dachtechnik Schoppmeier

Delbrück - Anreppen ☎ 93 70 19

⤴ Dach-, Wand- u. Abdichtungstechnik

⤴ Bauklempnerei

⤴ Trockenbau

Werbung

Gestaltung
DRUCK Verarbeitung Veredelung Logistik



Druckerei Otto Pache GmbH

Schwalbenweg 18 · (Gewerbegebiet West) · 33129 Delbrück

Telefon 0 52 50 / 98 02 - 0 · Telefax 0 52 50 / 98 02 - 27 · E-Mail: info@pache-media.de · Internet: www.pache-media.de



Grenzenlos leben

Hebeschiebetüren aus Kunststoff

www.schmidt-boke.de

SCHMIDT GmbH
Töllen Linde 3 · 33129 Delbrück-Boke
Telefon 05250 98 45-0 · Telefax 05250 98 45-50

SCHMIDT
Die Hebeschiebetür.

HERZLICH WILLKOMMEN!

ERLEBEN SIE UNSERE STETIG
NEUEN KOLLEKTIONEN

  dunschenmode www.dunschen-mode.de

Modehaus
DUNSCHEN
Delbrück

Nº 27
by DUNSCHEN

CBR
COMPANIES

EINZEL
STÜCK

Street One

WOOLRICH
JOHN RICH & BROS.

ESPRIT

G-STAR
RAW

OPUS

BOSS

GANT

TOMMY
HILFINGER

s.Oliver

someday.

POLO
RALPH LAUREN

Marc O'Polo



**Erfolg ist immer
auch Teamsache.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Einer für alle - alle für einen.

Wir wissen, dass man nur in einer starken Gemeinschaft erfolgreich sein kann. Als Genossenschaftsbank entspricht dieses unserer Grundhaltung. Verantwortungsbewusst und in der Region verwurzelt blicken wir zuversichtlich nach vorne und können sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.



Volksbank Delbrück

Zweigniederlassung der Volksbank Delbrück-Rietberg eG